

6. Kongress des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes

Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn

22.-24. September 2022

Wende? Wenden!



WOJEWODA
WARMIŃSKO-MAZURSKI
Artur Chojecki



PATRONAT HONOROWY
Województwa Warmińsko-Mazurskiego
Gustaw Marek Brzezin



PATRONAT HONOROWY
Prezydent Olsztyna
Piotr Grzymowicz



GOETHE
INSTITUT



GEORG-MARIA
DIETRICH-STIFTUNG



FUNDACJA
POLSKO-NiemieCKIE
Zarządzanie Kulturą



DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

austriackie forum kultury™



PATRONAT MEDIALNY
PATRONAT MEDIALNY

KONGRESSPROGRAM / PROGRAM KONGRESU

22. September / 22 września 2022 (Donnerstag / czwartek)

8.00-
9.00

ANMELDUNG DER TAGUNGSTEILNEHMER / REJESTRACJA UCZESTNIKÓW KONGRESU (EMPFANG)

ERÖFFNUNG DER TAGUNG / INAUGURACJA KONGRESU

Geisteswissenschaftliche Fakultät, Lehrstühle für Deutsche Sprache und Literatur und Kultur der Deutschsprachigen Länder
(RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula)

9.00-
10.00

GRUßWORTE / POWITANIE

Univ.-Prof. Dr. habil. Anna Dargiewicz/ Univ.-Prof. Dr. habil. Aneta Jachimowicz – Leiterinnen der Lehrstühle für Deutsche Sprache und Literatur und Kultur der Deutschsprachigen Länder (Moderatorinnen)
Univ.-Prof. Dr. habil. Jerzy Przyborowski – Rektor der Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn
Prof. Dr. habil. Mariusz Rutkowski – Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät
Prof. Dr. Detlef Haberland – Präsident des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes
Cornelia Pieper – Generalkonsulin der BRD in Danzig
Artur Chojecki – Wojewode von Warmia und Mazury
Gustaw Marek Brzezin – Marschall der Wojewodschaft von Warmia und Mazury
Ewa Kaliszuk – I. Vize-Präsidentin der Stadt Olsztyn
Karin Ende – Stellvertretende Direktorin des Goethe Instituts Warschau
Beate Oberbruckner – Vize-Direktorin des Österreichischen Kulturforums Warschau

10.00-
10.45

PLENARVORTRAG 1 / WYKŁAD PLENARNY 1 (RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula)

Prof. Dr. Konstanze Marx (Universität Greifswald): Wende oder Transformation? Zur gesellschaftlichen Re
Linguistik des Digitalen

Prof. Dr. Peter J. Brenner
(München): Fortschritt,
Rückzug, Wende –
Deutungsmuster der
Kulturgeschichte

Der Vortrag von Prof. Marx
findet ONLINE am 23.09.22,
9.00 Uhr statt.

10.45-
11.30

KULTURPROGRAMM:

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG/ Otwarcie wystawy: Siegfried Lenz. Annäherungen/ Siegfried Lenz. Spojrzenia
Dr. Rafał Żytyńiec (Direktor des Historischen Museums in Elt.), Kornelia Kurowska (Vorsitzende der Stiftung Borussia)
(Raum: Georg und Maria Dietrich-Aula / Foyer)

11.30-
12.00

KAFFEEPAUSE / PRZERWA KAWOWA

12.00-
13.30

Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach

	SEKTION 1 – Raum 107 Thema: Lexikographische Fragestellungen	SEKTION 2 – Raum 108 Thema: Sprachhistorische Fragestellungen	SEKTION 3 – Raum: Georg und Maria Dietrich-Aula Thema: Sexuelle Wenden und Geschlechter	SEKTION 4 – Raum 109 Thema: Jahrhundert-Wenden	SEKTION 5 – Raum 15 Thema: Wende-Zeiträume
	Moderation: Joanna Szczęk	Moderation: Anna Just	Moderation: Beate Sommerfeld	Moderation: Helga Mitterbauer	Moderation: Karsten Dahlmanns
12.00-12.30	Magdalena Lisiecka-Czop (Szczecin): „Modern – aktuell – innovativ“. Neuer Wortschatz in zweisprachigen deutsch-polnischen und polnisch-deutschen Wörterbüchern und die Aufwertung des Sprachwandels im Bereich der Lexik in lexikografischen Metatexten	Józef Wiktorowicz (Warszawa): Sprachhistorische Überlegungen zum kurzebigen Dasein der Neologismen	Günther Höfler (Graz): Die sexuelle Revolution um 68 als Wendepunkt – eine Relektüre	Magdalna Orosz (Budapest): Veränderungen des Erzählens um die Jahrhundertwende	Karol Sauerland (Warszawa): Wie wendevoll war die Wende?
12.30-13.00	Aleksandra Kamińska (Wrocław): Schimpfen oder nicht schimpfen. Das ist hier die Frage? Zum Projekt eines deutsch-polnischen Wörterbuchs der tierischen Personenschimpfwörter	Andrzej S. Feret (Kraków)/Magdalena Zofia Feret (Kielce): Zur Straßenumbenennung in Dąbrowa Górnica im Zweiten Weltkrieg	Justyna Górný (Warszawa): Zeitenwende unter der Haut. Die Figur der Studentin als Kristallisierungspunkt einer neuen Geschlechterordnung	Johann Sonnleitner (Wien): Jahrhundert-Wende (1900) weiblich	Nina Pilz (Greifswald): Pandemie als Peripetie. Journalistische Wendenarrative im Coronadiskurs
13.00-13.30	Małgorzata Derecka (Olsztyn): Wenn möglich, bitte wenden! Falscher Kurs trägt den Namen seines Vaters	Jan Seifert (Bonn): Auf- und Umbrüche, Kontinuität und Wandel im Jugendbuch: 120 Bände Das Neue Universum – ein Jahrbuch als sprachhistorische Quelle		Claudia Wemhoff (Olsztyn): Vater-Tochter-Konflikt – Umwandlung des Motivs in der Prosa von Mela Hartwig	Roxana Lisaru (Bayreuth): Kulturwissenschaftliche Literatur - cultural turn im Bereich der interkulturellen Germanistik
13.30-15.00	Susanne Kabatnik (Greifswald): Die Wende in der Gruppenpsychotherapie: Lokale und globale Veränderung in der eSA-Gruppe	MITTAGSPAUSE / PRZERWA NA OBIAD			
15.00-16.30		Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach			

	SEKTION 1 – Raum 107 Thema: Fachsprachen und deren Erforschung Moderation: Susanne Kabatnik	SEKTION 2 – Raum 108 Thema: Sprachhistorische Fragestellungen	SEKTION 3 – Raum 111 Thema: (Fremd-) Sprachenunterricht als Herausforderung	SEKTION 4 – Raum: Georg und Maria Dietrich-Aula Thema: Ästhetische Wenden	SEKTION 5 – Raum 102 Thema: Konstruktion der Wende	SEKTION 6 – 109 Thema: (Auto)biographische Kehrtwendungen und Erinnerung
	Moderation: Konstanze Marx	Moderation: Józef Wiktorowicz	Moderation: Aldona Sopata	Moderation: Kamila Najdek	Moderation: Peter J. Brenner	Moderation: Barbara Sapala
15.00-15.30	Marcelina Kałasznik (Wrocław): Wandlungen in der medizinischen Kommunikation am Beispiel der Kommunikationsmodelle zwischen Arzt und Patient	Peter Ernst (Wien): Zur Sprache im Austrofaschismus: Sprachliche Wandlungen und Umbrüche unter der Regierung Dollfuß Online-Vortrag	Eliza Chabros (Lublin): Schon mehrsprachig oder immer noch monolingual? Über Herausforderungen und Probleme auf dem Weg zur mehrsprachigen Wende.	Grzegorz Kowal (Wrocław): Zwischen zwei Wendepunkten. Zur Schatten- und Seelensymbolik in „Peter Schlemihls wundersame Geschichte“ von Adelbert von Chamisso	Simge Yilmaz (Gießen): Ein altmodischer Turn: Wie hat die Germanistik den Turkish turn überwunden?	Gudrun Heidemann (Łódź): (Auto)Biografische Kehrtwendungen im interkulturellen Comic
15.30-16.00	Marzena Będkowska-Obłak (Katowice): Fachsprachen im Wandel. Sozio-diskursive Eigenarten der Produktnamen im Bereich der Technik	Piotr Owsiński (Kraków): Zur eintretenden frühneuhochdeutschen Wende im Text der Verzeichnungen im ältesten Görlitzer Stadtbuch aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts (1343-1350)	Virginija Jūratė Pukevičiūtė/Dalius Jaromalavičius (Vilnius): Einsatz des bilingualen Lernens in Litauen im Wandel: Einstellung der SchülerInnen von höheren Klassen zu den Lehr- und Lernmitteln	Gabriela Jelitto-Piechulik (Opole): Die Wende(n) als ästhetisch-literarische Schaffensimpulse für Ricarda Huch	Katarzyna Szcerbowska-Prusevičius (Toruń): Idealisierung, Heroisierung, Vermenschlichung. Wandlungen literarischer Strategien zur Darstellung Wolfgang Amadé Mozarts	Ida Fabian (Budapest): „Fiction Meter“ - Autobiographisches Schreiben und Erinnern von zeitgenössischen deutschschreibenden jüdischen Autorinnen aus Osteuropa
16.00-16.30	Hans Giessen (Kielce): Die Wende in der Fernsehsprache	Dominika Janus (Gdańsk): Danziger Leichenpredigten (1586-1746) aus der Sicht der historischen Textpragmatik	Éva Márkus/Dorothee Lehr-Balló (Budapest): Herausforderungen für die Deutsch als NationalitätsSprache-Primarschullehrerausbildung in Ungarn	Tobiasz Janikowski (Kraków): Helden und Antihelden wie wir - emotionalisierte Darstellung der Wende im Roman von Thomas Brussig	Rafał Pokrywka (Bydgoszcz): Der Liebesroman und das Ende der Liebe	Ewa Pytel-Bartnik (Poznań): Mobile Chronisten des Umbruchs. Zum raum- und gedächtnisorientierten Narrativ im Werk von Annett Gröschner und David Wagner
16.30-17.00	KAFFEEPAUSE / PRZERWA KAWOWA					Dieser Vortrag fällt aus
17.00-18.30	Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach					

	SEKTION 1 – Raum 107 Thema: Fachsprachen und deren Erforschung	SEKTION 2 – Raum 108 Thema: Sprachhistorische Fragestellungen	SEKTION 3 – Raum 111 Thema: Wende durch Digitalisierung/digitale Wende	SEKTION 4 – Georg und Maria Dietrich-Aula Thema: Amerikanische Wende	SEKTION 6 – Raum: 109 Prußen und Ostpreußen: Wandel eines Narrativs
	Moderation: Marcelina Kałasznik	Moderation: Piotr Owsiński	Moderation: Małgorzata Derecka	Moderation: Günther Höfler	Moderation: Leszek Żyliński
17.00-17.30	Agnieszka Stawikowska-Marcinkowska/ Jacek Makowski (Łódź): Fachkommunikation im modernen beruflichen Alltag aus der Perspektive der dritten Mission von Hochschulen – Chancen, Herausforderungen, Wendepunkte. Ergebnisse des Forschungsprojekts »Sprachenbarometer 2021«	Marek Biszczanik (Zielona Góra): Zur Grammatikalisierung des Verbum substantivum in aktivischen Fügungen im älteren Deutsch	Marta Gierzyńska (Olsztyn): Coropandemiebedingte Wende im FU. Zum Einsatz digitaler Medien bei der Förderung von produktiven Sprachfertigkeiten	Thorsten Carstensen (Indianapolis): Aufbruch zur Schönheit: Architekturdiskurse in der Lebensreform	Alina Kuzborska (Olsztyn): Vom geschichtlichen Stoff zum literarischen Motiv: die Wandlung des Prußen-Topos
17.30-18.00	Gabriela Nitka (Rzeszów): Informationsstrukturell bedingte grammatische Phänomene in ausgewählten Texten der deutschen Gerichtsbarkeit	Anna Just (Warszawa): Grammatische Terminologie: Zwischen Tradition und Innovation im 17. und 18. Jahrhundert	Michaela Kováčová (Košice): Pandemie als ein Anstoß für den Wandel in der Didaktik oder nur für den Wandel der Unterrichtsform	Achim Seiffarth (Olsztyn): Max Weber 1904. Wendung der Blickrichtung	Liucija Citavičiūtė (Vilnius): Das Image des Königsberger Professors Ludwig Rhesa im Wandel politischer und kultureller Bedingungen in Europa
18.00-18.30	Justyna Ślezak (Wrocław): Fachsprachliche Germanismen im Polnischen. Wende(n) im Bereich der Sprachkontakte	Agnese Dubova (Liepāja): Die Rolle der deutschen Sprache in der lettischen Bildungs- und Wissenschaftskommunikation (1918-1940)	Dirk Steinhoff (Bydgoszcz): Digitale Wende im DaF-Unterricht. Was bleibt in der Präsenz?	Aneta Jachimowicz (Olsztyn): Von „reichen Onkeln aus Amerika“ zu „Lehrmeistern Europas“. Wende eines Amerika-Bildes	Žavinta Sidabraitė (Vilnius): Zwischen Skylla und Charybdis: Zum Problem der Aufbewahrung der ethnischen Identität in der litauischen Literatur Preußisch-Litauens
19.30	FEIERLICHER EMPFANG / UROCZYSTA KOLACJA (Konzert von ProForma) (Hotel HP Park, Aleja Warszawska 119/Olsztyn)				
	23. September / 23 września 2022 (Freitag / piątek)				
8.30-9.00	ANMELDUNG DER TEILNEHMER / REJESTRACJA UCZESTNIKÓW (EMPFANG)				
9.00-9.45	PLENARVORTRAG 2 / WYKŁAD PLENARNY 2 (RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula) Prof. Dr. Peter J. Brenner (München): Fortschritt, Rückzug, Wende – Deutungsmuster der Kulturgeschichte				
9.45-10.30	PLENARVORTRAG 3 / WYKŁAD PLENARNY 3 (RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula) Uni-Prof. Dr. habil. Aldona Sopata (UAM in Poznań): Wendepunkte in der Mehrsprachigkeitsforschung				

Dieser Vortrag findet am 22.09. godz. 10.00 statt.

Anstatt dessen online-Vortrag:

Prof. Dr. Konstantin Marx (Universität Greifswald): Wende oder Transformation?

Zur gesellschaftlichen Relevanz einer Linguistik des Digitalen

10.30-11.00	KAFFEEPAUSE / PRZERWA KAWOWA					
11.00-13.00	Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach					
	SEKTION 1 – Raum 107 Thema: Wende(n) in der Sprache der Politik	SEKTION 2 – Raum 108 Thema: Sprachhistorische Fragestellungen	SEKTION 3 – Raum 111 Thema: Kompetenz(en)wandel	SEKTION 4 – Raum 102 Thema: Wenden in der österreichischen Literatur seit den 1960er Jahren bis in die Gegenwart	SEKTION 5 – Raum 109 Thema: Publizistik und Literatur	SEKTION 6 – Raum: Georg und Maria Dietrich-Aula Thema: Ermland und Masuren
	Moderation: Anna Dargiewicz	Moderation: Marek Biszczanik	Moderation: Marta Gierzyńska	Moderation: Johann Sonnleitner	Moderation: Monika Wolting	Moderation: Alina Kuzborska
11.00-11.30	Beata Mikołajczyk (Poznań): Eine #Wende in der politischen Kommunikation? Politolinguistische Bemerkungen zur Kommunikation auf Twitter	Grzegorz Chromik (Kraków): Die kopernikanische Wende und die Schreibung. Zur Graphematischen Amtsschriften von Kopernikus	Katalin Déé-Kovács (Györ): Innovationen im kompetenzorientierten DaF- und DaM-Unterricht in Ungarn	Gianluca Esposito (Neapel / Osnabrück): Die individuelle und politische Wende im Roman „Die letzte Welt“ (1988) von Christoph Ransmayr	Kamila Najdek (Warszawa): Von Träumen und Wenden	Leszek Źyliński (Toruń): Raum – Landschaft – Identität. Topographische Wende in der gegenwärtigen Literatur in Ermland und Masuren
11.30-12.00	Izabela Kujawa (Gdańsk): Politisches Argumentieren im Wandel. Sprachstrategien der rechtspopulistischen Parteien	Przemysław Ślawek (Warszawa): Zum graphematischen Wandel am Beispiel von medizinisch-pharmakologischen Traktaten Regimina sanitatis von 14. bis 17. Jh.	Helena Hradíková/Petr Pytlík (Brünn): Soft Skills für das 21. Jahrhundert – ihre Entwicklung im problembasierten Fremdsprachenunterricht	Beate Sommerfeld (Poznań): Tier-Wenden, Pflanze-Wenden, Erde-Wenden – einige Überlegungen zur „posthumanen Wende“ in der österreichischen Gegenwartsliteratur	Julia Sowacka (Warszawa): Wenden ohne Ende – in Richtung des Nomadentums in Yoko Tawadas Literatur	Anna Gajdis (Wrocław): Ermland und Masuren im Fokus der Geopoetik
12.00-12.30	Michał Smułczyński (Wrocław): Eine negative Wende in der politischen Diskurskultur in Polen: Verbale Aggression und sprachliche Unhöflichkeit in der parlamentarischen Debatte in Polen in 2001 und in 2021	Joanna Smereka (Kielce): Frühneuhochdeutsche Morphosyntax in der Kanzlei der Sprachinsel Krakau und der Kanzlei auf einem überwiegend deutschsprachigen Gebiet (Breslau)	Joanna Targońska (Olsztyn): Wendepunkte in der Auffassung und Beschreibung der Wortschatz- und Kollokationskompetenz	Joanna Małgorzata Banachowicz (Wrocław): Die Krise als Erfahrung. Literarische Bearbeitung der COVID-Pandemie in den „Corona-Tagebüchern“, einem Projekt des Literaturhaus Graz	Joanna Bednarska-Kociotek (Łódź): Jenseits der Extreme. „Wieczny Grunwald: powieść zza końca czasów“ [Das ewige Tannenberg: ein Roman aus dem Ende der Zeit] (2010) von Szczepan Twardoch als dystopischer Wenderoman	Renata Trejnowska-Supranowicz (Olsztyn): Vergessene Regionalliteratur entdecken und neu definieren: Friedrich Reck-Malleczewen

12.30-13.00	Claudia Wich-Reif (Bonn): Routineformeln im politischen Diskurs: Reden im Deutschen Bundestag – Tradition und/oder Innovation? Dieser Vortrag fällt aus	Barbara Aehnlich (Jena): Die Rezeption des römischen Rechts in Deutschland – auch eine fachsprachliche Wende?			Dominika Anna Gortych (Poznań): Wende-Erfahrung zwischen Utopie und Dystopie in Lutz Seilers Dieser Vortrag fällt aus	Grazia Berger (Bruxelles / Louvain) Wende als Ende. Das Ende des Zweiten Weltkriegs in der Literatur Ostpreußens	
MITTAGSPAUSE / PRZERWA NA OBIAD							
14.00-15.30	Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach						
	SEKTION 1 – Raum 107 Thema: Phraseologische Fragestellungen	SEKTION 2 – Raum 108 Thema: Translatorische Herausforderungen Diese Sektion fällt aus	SEKTION 3 – Raum 111 Thema: Wende in Unterrichtskonzepten	SEKTION 4 – Georg und Maria Dietrich-Aula Thema: Wenden in der (Post)-DDR-Literatur I	SEKTION 5 – Raum: Raum 102 Thema: Fantastik, Revue und politische Wenden		
	Moderation: Beata Mikołajczyk		Moderation: Marta Gierzyńska	Moderation: Sigitा Barniškienę	Moderation: Krzysztof Tkaczyk		
14.00-14.30	Joanna Szczek (Wrocław)/ Joanna Targońska (Olsztyn): Wenden in der Phraseologie(-forschung)	Katarzyna Tymoszuk (Lublin): „Visuelle Wende“ in der Translationswissenschaft? Übersetzung multimodaler Texte am Beispiel von Comic Dieser Vortrag fällt aus	Monika Kowalonek-Janczarek (Poznań)/ Michael M. Kretzer (Bochum): Konzeptualisierung des Schreibens in polnischen, deutschen und englischen Texten Dieser Vortrag fällt aus	Stephan Wolting (Poznań): „Die BRD ist genauso untergegangen wie die DDR“. Von Wendeverlierern im Westen am Beispiel gewählter Romane	Fabian Mauch (Stuttgart): Zur Konstruktion einer Zeitenwende. Oscar Levys „Das neunzehnte Jahrhundert“.		
14.30-15.00	Elżbieta Dziurewicz (Poznań): Jugendsprache als Quelle phraseologischer Neologismen	Karolina Miłosz-Szewczyk (Lublin): Deutschsprachige Lakunen in den englischsprachigen Texten: Rekonstruktion ihrer aktuellen Bedeutung aufgrund der Diskursanalyse Der Vortrag von Frau Miłosz-Szewczyk wird verschoben und findet an demselben Tag in der Sektion 2 (Raum 108) statt des Vortrages von Frau Turska statt (16.30-17.00)	Karin Ende (Warszawa): Die Sprache wandelt sich. Und die Didaktik? Katarzyna Norkowska (Toruń): 1989 als „Wende“? Generationsspezifische Sicht in Texten ostdeutscher AutorInnen		Monika Wąsik-Linder (Łódź): „Zeigen, dass der Krieg auch sein Gutes hat“. Die Kriegsdarstellungen auf den Revuebühnen 1914-1918		
15.00-15.30	Lenka Vařková / Pavlína Hilscherová (Ostrava): Das Fachwort als Metapher Dieser Vortrag fällt aus	Małgorzata Płomińska (Katowice): Die Verwendung von idiomatischen Wendungen in Romanen von Dorota Masłowska Dieser Vortrag fällt aus	Anna Hopp (Bad Oldesloe): Auf dem Wendekurs: Von den Schwierigkeiten der Zuwanderer im berufsbezogenen Deutschunterricht und den neuen Herausforderungen für die Deutschlehrer in den Berufssprachkursen	Magdalena Latkowska (Warszawa): Wenden in ausgewählten Texten der Post-DDR-Literatur		Dieser Vortrag fällt aus	

15.30- 16.00	KAFFEEPAUSE / PRZERWA KAWOWA				
16.00- 18.00	Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach				
	SEKTION 1 - Raum 107 Thema: Kommunikation in Zeiten der Corona-Pandemie	SEKTION 2 - Raum 108 Thema: Sprache und Gesellschaft	SEKTION 3 - Raum 102 Thema: Wenden in der (Post)-DDR-Literatur II	SEKTION 4 - Raum: Georg und Maria Dietrich-Aula Thema: Theater und Krimis	SEKTION 5 - Raum 109 Thema: Klima-, ökonomische und emotionale Wenden
	Moderation: Maria Biskup	Moderation: Magdalena Lisiecka-Czop	Moderation: Stephan Wolting	Moderation: Achim Seiffarth	Moderation: Gudrun Heidemann
16.00- 16.30	Anna Dargiewicz (Olsztyn): „Schön, dass du wieder da bist“, aber „Bitte Abstand halten!“ und „Maske tragen“. Zur Kommunikation im öffentlichen Raum in der Pandemizeit am Beispiel der Linguistic Landscape-Recherche der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	Roman Opitowski (Wrocław): Transgressive Diskurse in medienlinguistischer Perspektive. Was, wo und wie sagen Graffiti, Aufkleber und Tags über die Gesellschaft aus?	Ali Aberkane (Algier): Darstellungs- und Kontextualisierungsstrategien des kulturellen Gedächtnisses in der Post-DDR-Literatur Christoph Heins	Krzysztof Tkaczyk (Warszawa): Die Wende now! Das österreichische Theater nach 2000	Monika Wolting (Wrocław): Climate-Fiction - deutschsprachige Literatur über den Klimawandel als Forderung der Klimawende
16.30- 17.00	Joanna Woźniak (Poznań): „Wir sitzen alle im gleichen Boot“. Zur Rolle idiomatischer Phraseologismen und ihrer Modifikationen in der Dynamisierung von Diskursen am Beispiel von Covid-19-Diskurs	Marta Turska (Gdańsk): Werbetexte als Zeugen gesellschaftlichen Wandels Dieser Vortrag fällt aus. Anstatt dessen der Vortrag von Frau Milosz-Szewczyk	Sigitas Barniškienė (Kaunas): Literarischer Blick auf die politische Wende aus der DDR- und litauischen Perspektive	Eliza Szymańska (Gdańsk): Zur Bedeutung der Wende für das polnische (E)Migrantentheater in Deutschland	Agnieszka Jezierska-Wiśniewska (Warszawa): Klimawandel in Essays – ethische Wende unter SchriftstellerInnen
17.00- 17.30	Monika Horodecka (Wrocław): Covid-19-Pandemie als Wendepunkt in der multimodalen Kommunikation: Funktionen, Bedeutungen, Grafiken	Agnieszka Odrzywolska-Fus (Rzeszów): Vulgarismengebrauch im Deutschen und im Polnischen als Widerspiegelung des gesellschaftlichen Wandels in der Sprache	Lúcia Bentes (Lissabon): Bilder der Zeit und der Räume- Konstruktionen des gesellschaftlichen Umbruchs in „Der Turm“ von Uwe Tellkamp	Wolfgang Brylla (Zielona Góra): (W)Ende - Gelände? Alternative Geschichtsschreibung im deutschen Kriminalroman	Ricarda Hirte (Cordoba): „Das Leben der Anderen“: die Krise vor der emotionalen Wende Online-Vortrag
17.30- 18.00	Dieser Vortrag fällt aus	Felicja Książek (Opole): Paradigmenwechsel in der Sprachkontaktforschung. Oder: Welchen Einfluss haben Sprachideologien auf den Sprachgebrauch?		Monika Mańczyk-Krygiel (Wrocław): „Unwahrscheinlich, dass mir der eigene Tod nicht auffiel.“ Wenden und Wendepunkte in den Jenseits-Krimis von Lotte Ingrisch	Jolanta Pacyniak (Lublin): Homo oeconomicus in der Krise. Ökonomische Wenden und ihre Folgen in „Der Zimmerspringbrunnen“ und „Im Kasten“ Jens Sparschuhs

18.30-20.00	<p style="text-align: center;">KULTURPROGRAMM: AUTORENLESUNG mit Artur Becker und Marcel Krueger (Leitung: Dr. Alina Kuzborska und Dr. Barbara Sapala/ UWM Olsztyn) „Mitteleuropäische Wenden. Zwischen Literatur und Wirklichkeit“ (RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula)</p>				
	<p style="text-align: center;">24. September / 24 września 2022 (Samstag / sobota)</p>				
8.30-9.00	<p style="text-align: center;">ANMELDUNG DER TEILNEHMER / REJESTRACJA UCZESTNIKÓW (EMPFANG)</p>				
9.00-9.45	<p style="text-align: center;">PLENARVORTRAG 4 / WYKŁAD PLENARNY 4 (RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula) Prof. Dr. Helga Mitterbauer (Université Libre de Bruxelles): Die Wende und die Falte: Barock in Zentraleuropa als unstabile Konfiguration</p>				
10.00-12.00	<p style="text-align: center;">Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach</p>				
	SEKTION 1 – Raum 107 Thema: Textlinguistische Fragestellungen	SEKTION 2 – Raum 108 Thema: Diverse Zugänge zu gewählten sprachlichen Phänomenen	SEKTION 3 – Raum 102 Thema: Schwierige Erinnerung als Wende-Erlebnis	SEKTION 4 – Raum: Georg und Maria Dietrich-Aula Thema: Weltanschauliche Wenden	SEKTION 5 – Raum 111 Thema: GLOTTODIDAKTIK
	Moderation: Joanna Szczęk	Moderation: Mariusz Jakosz	Moderation: Anna Gajdis	Moderation: Renata Trejnowska-Supranowicz	Moderation: Joanna Targońska
10.00-10.30	Timo Janca (Gdańsk): Begleiten oder lenken? – Deutsche Pressetexte um die Wende von 1989	Ramona Pellegrino (Genua): Familienchronotopoi und familiäre Sprachbiografien: Eine Wende in der Forschung zum Israelkorpus	Detlef Haberland (Bonn/Oldenburg): Hans Ulrich Horster: Suchkind 312 (1955). Die Wende von der Vergangenheitsbewältigung zur Zukunftsgestaltung	Przemysław Pietruszka (Wrocław): Der Erste Weltkrieg als Wende- und Krisenzeitz Hermann Hesses	Barbara Aehnlich (Jena)/Miranda Gobiani (Kutaissi)/Tinatin Meburishvili (Kutaissi): Der Einfluss des gesellschaftlichen Wandels auf die Genderwahrnehmung am Beispiel des universitären DaF-Unterrichts in Georgien
10.30-11.00	Krystian Suchorab (Wrocław): Das Bild der Flüchtlinge in der deutschen Boulevardpresse. Analyse der Motive in den Presseartikeln im Lichte der Politolinguistik	Sorin Gadeanu (Bukarest): Der Zustand der gehobenen Fremdsprachlichkeit. Historische Fallstudien zu Arader und Berliner Schülern und Schulen	Edyta Kaczmarczyk (Olsztyn): Wenden in Stefan Chwins Roman „Der Tod in Danzig“	Anna Pastuszka (Lublin): Die Wende als Aufbruch ins Neue in den späten Romanen von Monika Maron	Marta Janachowska-Budych (Poznań): Wendepunkt Migration? Migrationsliteratur in einem sprach- und kultursensiblen DaF-Unterricht

Dieser Vortrag fällt aus. Die zwei weiteren Vorträge finden früher statt.

11.00-11.30	Jurate Maksvytyte (Kaunas): Kochrezept und Zutaten im Wandel der Zeiten	Lucia Cinato (Torino): Orte, Emotionen und Identität am Wendepunkt der Nachkriegszeit. Eine gesprächsanalytische Perspektive	Ilona Filipenkovaite (Kaunas): Die Bilder der verlorenen Kultur in den Reisebeschreibungen des 20. Jahrhunderts. Die Kurische Nehrung nach dem Zweiten Weltkrieg	Karsten Dahlmanns (Katowice): Wende (weltanschaulich) bei Monika Maron	Widawska Barbara (Słupsk): Reflexives geschichtskulturelles Lernen und Sprachbildung in Zeiten des digitalen Wandels am Beispiel polnischer Germanistikstudierender Dieser Vortrag fällt aus. Hier findet der Vortrag von Frau Derecka statt. Die Sektion endet früher
11.30-12.00	Maria Biskup (Warszawa): Phraseologie in juristischen Texten – eine Wende in Phraseologieforschung?	Przemyslaw Staniewski (Wrocław): Wende(n) in der Betrachtung der sprachlichen Synästhesie	Barbara Sapała (Olsztyn): Bloß nicht wenden! - Raumüberwindung als Postmemory-Paradigma. Sabrine Janeschs „Katzenberge“ und Marcel Kruegers „Von Ostpreußen in den Gulag. Eine Reise auf den Spuren meiner Großmutter“	Graziella Predoiu (Temeswar): Aufbruch und Neuorientierung in den Texten Herta Müllers Dieser Vortrag fällt aus	Małgorzata Derecka (Olsztyn): Sprachkurse im „Wendekreis“ der Pandemie. Zwischen dem stationären und dem Online-Unterricht
MITTAGS- UND KAFFEPAUSE/ PRZERWA NA OBIAD I KAWĘ					
13.00-15.00	Arbeit in Sektionen / Praca w sekcjach				
	SEKTION 1 – Raum 107 Thema: Textlinguistische Fragestellungen	SEKTION 2 – Raum 109 Thema: Wenden (in) der Gegenwartsliteratur	SEKTION 3 – Raum Georg und Maria Dietrich-Aula Thema: Publizistik und Literatur	SEKTION 4 – Raum 102 Thema: Auf eine Wende warten / eine Wende erleben / eine Wende gestalten	
	Moderation: Joanna Targońska	Moderation: Jolanta Pacyniak	Moderation: Magdalena Latkowska	Moderation: Aneta Jachimowicz	
13.00-13.30	Joanna Szczęk (Wrocław): Wir möchten Sie zur Publikation in unserer Zeitschrift einladen ... – Zur Wende in den Vorstellungstexten der polnischen germanistischen Zeitschriften. Ein Beitrag zur Textsortenlinguistik	Erika Hammer (Pécs): Prekarität und neue Arbeitswelten in „Die Liebe unter Alien“ von Terézia Mora	Katarzyna Chlewicka (Toruń): Wer darf erzählen? Über eine Wende der Erzählpositionen anhand der Narratorinnen- und Herausgeberinnenfiguren in den Danziger Wochenschriften der 1730er und 1740er Jahre	Michał Augustynowicz (Olsztyn): Auf eine Wende warten. Zur Vision vom Sturz des nationalsozialistischen Regimes am Beispiel des österreichischen Exilromans „Unsere Töchter, die Nazinen“ von Hermynia Zur Mühlen	

13.30-14.00	Mariusz Jakosz (Katowice): Sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten des Bewertens in ausgewählten deutschen Werbungen	Mihaela Cirnu (Recklinghausen): Erzählparallele zwischen Ost und West/Vergangenheit und Gegenwart im Roman „Schöne Seelen und Komplizen“ von Julia Schoch	Katarzyna Wójcik (Lublin): Der Zweite Weltkrieg als Wendepunkt für Walddeutsche im Generalgouvernement im Licht der Monatsschrift „Kolonistenbriefe“ 1941-1944	Beata Rudy (Katowice): Der Zweite Weltkrieg als Zäsur in der polnischen Rezeption von Stefan George
			Dieser Vortrag fällt aus. Die Vorträge von Frau Hoiß und Daroch finden früher statt.	
14.00-14.30	Susanne Kabatnik (Greifswald): Die Wende in der Gruppenpsychotherapie: Lokale und globale Veränderung in der eSA-Gruppe	Barbara Maria Hoiß (Wien/Krems): Das dumpfe Dröhnen der Autobahn. Narratologische Wenden zwischen Existenz und Essenz in Reinhard Kaiser-Mühleckers Roman „Wilderer“	Radosław Supranowicz (Olsztyn): Peter Bender als politischer Publizist der Vorwendezeit	Elżbieta Nowikiewicz (Bydgoszcz): Der Beitrag narrativer Texte für das Erfassen des deutschen (Grenz-)Kolonialismus. Überlegungen zu „Im Strom“ und „Südwest. Ein afrikanischer Traum“ von A. E. Johann
14.30-15.00	Svitlana Ivanenko (Kiew): Die Reform der literarischen Formenlehre nach F. Sengle und ihr Einfluss auf die Textstilistik des Deutschen Dieser Vortrag findet am 22.09. statt (anstatt des Vortrags von Herrn Seifert) Anstatt dessen der Vortrag von Dr. Tomasz Żurawlew	Magdalena Daroch (Warszawa): Die Wende zum Täter in der Holocaustliteratur	Adrian Madej, Uniwersytet Wrocławski: Westen und Osten. Wende(n) in den literarischen Reisereportagen von Andrzej Stasiuk	Klára Berzeviczy (Budapest): Die Zips um 1920 in den Werken des Zipser Autors Friedrich Lám
15.15-16.00	MGV-Mitgliederversammlung (RAUM: Georg und Maria Dietrich-Aula)			
16.00	KULTURPROGRAMM: STADTFÜHRUNG / ZWIEDZANIE MIASTA			
19.30	FEIERLICHES ABENDESSEN / UROCYSTA KOLACJA			
	ABSCHLUSS DER TAGUNG / ZAKOŃCZENIE KONFERENCJI Wydział Humanistyczny, Kurta Obitzka 1			

ORGANISATIONSKOMITEE

Für den MGV

Prof. Dr. Detlef Haberland, Bonn, <detlef.haberland@bkge.uni-oldenburg.de>
Univ.-Prof. Dr. habil. Joanna Szczęk, Wrocław/Breslau, <joanna.szczek@uwr.edu.pl>

Für die Organisatoren an der der Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn/Allenstein (Polen)

Univ.-Prof. Dr. habil. Anna Dargiewicz, <anna.dargiewicz@uwm.edu.pl> (Sprachwissenschaft)
Univ.-Prof. Dr. habil. Aneta Jachimowicz, <aneta.jachimowicz@uwm.edu.pl> (Literaturwissenschaft)
Dr. Alina Kuzborska, <alina.kuzborska@uwm.edu.pl> (Kulturwissenschaft)
Dr. habil. Joanna Targońska, <joanna.targonska@uwm.edu.pl> (Fremdsprachendidaktik/Sprachwissenschaft)
Dr. Barbara Sapała <barbara.sapala@uwm.edu.pl> (Literaturwissenschaft)
Dr. Małgorzata Derecka <malgorzata.derecka@uwm.edu.pl> (Sprachwissenschaft)
Dr. Marta Gierzyńska <marta.gierzynska@uwm.edu.pl> (Fremdsprachendidaktik/Sprachwissenschaft)



F I L O L O G I A
G E R M A N S K A
U W M W O L S Z T Y N I E

Filologia Germańska
Wydział Humanistyczny
Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie
ul. Kurta Obitz 1
11-725 Olsztyn
tel. +48 89 524 63 45
german.human@uwm.edu.pl
uwm.edu.pl/germanistyka/
facebook.com/GermanistykaUWM
[@GermanistykaUWM](https://twitter.com/@GermanistykaUWM)